

Schulbuch, Seiten 30, 39, 49, 53, 76, 109 ff.

Stumme Karten

Kommentar

Laut Lehrplan für Geographie und Wirtschaftskunde soll ein erdumspannendes topographisches Grundgerüst aufgebaut werden, das immer wieder herangezogen wird, insbesondere wenn Fallbeispiele regional eingeordnet werden. Neben Atlaskarten, Wandkarten, Karten auf Overhead-Transparenten und dem Globus eignen sich hervorragend stumme Karten dazu. Diese sollen von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Allerdings sollen topographische Begriffe nicht um ihrer selbst willen gelernt, sondern immer mit bestimmten Sachverhalten verknüpft werden.

Kernbereich

- Ein topographisches Grundgerüst aufbauen;
- Kartentypen unterscheiden (stumme Karte, beschriftete Karte, topographische Karte, thematische Karte);
- mit Legenden arbeiten.

Aktionsformen des Lernens

Schüler bearbeiten stumme Karten

Stumme Karten verstehen sich als Beitrag zum Topographie-Lernen nach den didaktischen Grundsätzen im GW-Lehrplan.

Die Schülerinnen und Schüler sollen zum Beschriften von stummen Karten weiche Bleistifte verwenden. Vorteile: 1. Jene Namen, die von den Schülerinnen und Schülern sicher beherrscht werden, können ausradiert werden. In diesem Fall sind immer nur die jeweils noch zu lernenden Begriffe zu lesen. 2. Irrtümlich eingetragene Namen können leichter ausradiert werden.

Ablauf

1. Die Namen von Ländern, Städten, Landschaften und Gewässern werden (wenn möglich zuerst ohne, später mit Atlashilfe) in die stumme Karte eingetragen. Dabei soll unbedingt auf klare Schrift (Druckschrift) geachtet werden. Besonders schnell kann man topographische Begriffe lernen, wenn man jeweils nur sieben Namen einträgt und anschließend lernt. Dann werden die nächsten sieben Namen eingetragen usw.
2. Nach einigen Tagen (z.B. in der nächsten GW-Stunde) können die Schülerinnen und Schüler schon all jene Namen ausradiieren, die sie sich gemerkt haben. So bleiben persönliche Lernkarten mit nur wenigen Namen übrig.
3. Die persönliche Lernkarte (mit den reduzierten Inhalten) kann weiter bearbeitet werden: Nach Monaten oder noch längeren Zeiträumen werden auch die übrigen Namen ausradiert, wenn die Schülerinnen und Schüler damit vertraut sind.
4. Aus den stummen Karten können auf einfache Weise Themenkarten (thematische Karten) erstellt werden. So werden z.B. bestimmte Länder angemalt (Produkte landwirtschaftlicher Güter ...). Wenn warme Farben (rot, orange, gelb) für hohe oder positive Werte und kalte Farben (grün, blau) für niedrige oder negative Werte verwendet werden, kann man die gezeichneten Karten gut interpretieren.

Arbeitskarten auf der Tafel

Karten können sehr einfach an die Tafel gezeichnet werden. Folgende Vorgangsweise ist zu empfehlen: Ein Overhead-Transparent (z.B. Kopie der Seite 39 des Schulbuches) wird auf die Tafel projiziert. Die Umrisse des Kontinents (oder des Landes), ausgewählte Flüsse, Städte usw. werden mit (Farb-)Kreide nachgezeichnet, der Projektor wird dann wieder ausgeschaltet, die Karte ist auf der Tafel.